

Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH

Feststellung des Jahresabschlusses 2009



Stellungnahme

Anmerkungen

Formale Anmerkungen

Der Jahresabschluss wurde von Herrn Dipl. rer. oec. Robert Farle - Wirtschaftsprüfer und Steuerberater - geprüft. Mit Datum vom **22.03.2010** wurde ein **uneingeschränkter Bestätigungsvermerk** erteilt.

Inhaltliche Anmerkungen (Wesentliche Feststellungen)

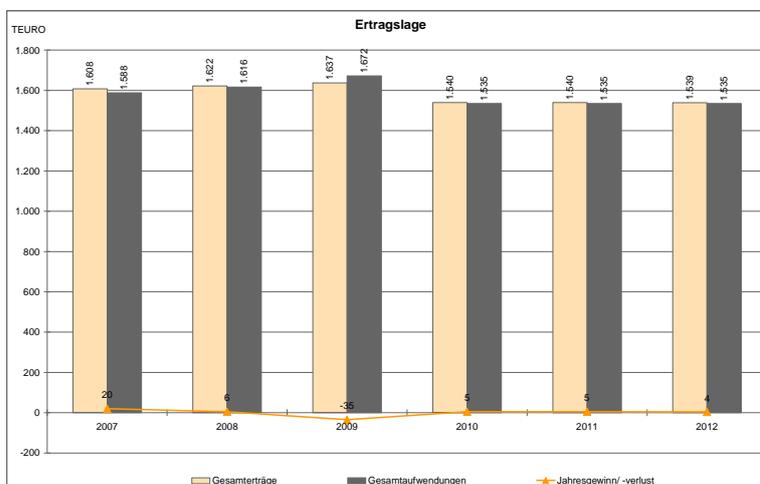
Allgemeines

Das Geschäftsjahr 2009 wurde durch die qualitative Aufwertung von Events, Messeauftritten und Merchandising, personelle Umstrukturierungen und die Markenbildung und Markenpositionierung geprägt.

Der **Jahresfehlbetrag** beläuft sich auf **34.804,45 EUR** (Vorjahresüberschuss 5.532,21 EUR). Die **Bilanzsumme** verringerte sich von 342.769,08 EUR (2008) auf **274.260,95 EUR** im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009.

Ertragslage

Der **Ertragszuschuss der Stadt Halle (Saale)**, in Höhe von **1.111 TEUR** (Vorjahr: 1.111 TEUR), bestimmt im Wesentlichen die Ertragslage der Gesellschaft. Die Höhe des Ertragszuschusses wird jährlich neu entschieden und richtet sich nach dem geplanten Bedarf der Gesellschaft und der



Haushaltsslage der Stadt Halle (Saale). Für kommenden Jahre sind nahezu ausgeglichene Jahresergebnisse geplant.

Umsatzerlöse

Angaben in TEURO	Ist 2008	Plan 2009	Ist 2009	Plan 2010	Abw. Ist 2008/2009	Abw. Plan/Ist 2009
Umsatzerlöse	380	332	420	351	40	88

Die **Umsatzerlöse** in Höhe von **420 TEUR** wurden im Wesentlichen aus Werbeeinnahmen/Verkäufen **109 TEUR** (Vorjahr 98 TEUR), Projektbezogenen Maßnahmen **77 TEUR** (Vorjahr 82 TEUR), Provisionen **8 TEUR** (Vorjahr 8 TEUR), Stadtführungen **128 TEUR** (Vorjahr 107 TEUR) erzielt. Das Projekt Stadtsprung ist als durchlaufender Posten gesondert zu betrachten. Den Erlösen von **97 TEUR** stehen Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüber. Bereinigt um die Erlöse aus dem Stadtsprung-Projekt ergibt sich ein Umsatz von **323 TEUR** der mit 9 TEUR leicht unter dem Planansatz liegt. Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr aber (bereinigt um das Projekt Stadtsprung) um **28 TEUR** an.

Übersicht: Leistungsdaten

Lfd. Nr.	Leistungsdaten	Einheit	Ist 2008	Plan 2009	Ist 2009	Plan 2010	Abw. Ist 2008/2009	Abw. Plan/Ist 2009
1	Teilnehmer an Stadtführungen	Anzahl	35.081	23.000	31.812	29.000	-3.269	8.812
2	Erlöse Stadtführungen und Gruppentouristik	€	107.237	92.000	127.805	115.000	20.568	35.805

Die Teilnehmerzahl an Stadtführungen liegt um **8.812 Teilnehmer** über dem Planansatz bleibt aber leicht hinter den Zahlen von 2008 zurück. Die Erlöse aus Stadtführungen und Gruppentouristik lagen um **36 TEUR** über dem Planansatz und übertrafen die Erlöse aus dem Vorjahr um **21 TEUR**. Dabei ist hervorzuheben, dass die Aufwendungen für bezogene Leistungen (Gästeführungen) sich im Geschäftsjahr lediglich um **1 TEUR** auf **59 TEUR** erhöhten. Letztlich kommt hierbei die Entscheidung zum Tragen, die Gruppenstärken je Gästeführung zu erhöhen.

Sonstige betriebliche Erträge

Angaben in TEURO	Ist 2008	Plan 2009	Ist 2009	Plan 2010	Abw. Ist 2008/2009	Abw. Plan/Ist 2009
sonstige betriebliche Erträge	1.236	1.193	1.215	1.188	-21	22

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** setzen sich im Wesentlichen aus den Zuschüssen der Stadt Halle (Saale) in Höhe von **1.111 TEUR** (Vorjahr: 1.111 TEUR) und des Vereins „Pro Halle e.V.“ von **75 TEUR** (Vorjahr: 75 TEUR) zusammen.

betrieblicher Aufwand

Angaben in TEURO	Ist 2008	Plan 2009	Ist 2009	Plan 2010	Abw. Ist 2008/2009	Abw. Plan/Ist 2009
Materialaufwand	119	133	120	152	1	-13
Personalaufwand	608	676	694	675	86	18
Abschreibungen	15	18	12	12	-3	-6
sonstige betriebliche Aufwendungen	874	706	846	686	-28	140

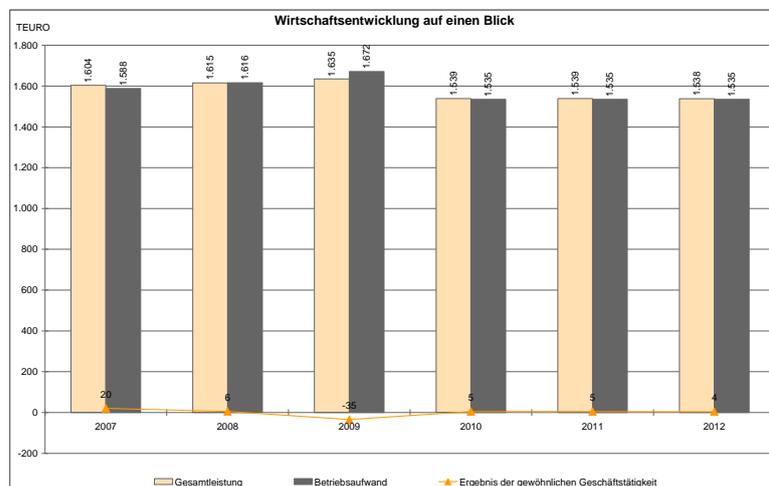
In der Position **Materialaufwand (120 TEUR)** werden die Bezugskosten für das Warensortiment **61 TEUR** (Vorjahr 61 TEUR) und bezogene Fremdleistungen in Zusammenhang mit Gruppentouristik (z.B. Stadtführungen) von **59 TEUR** (Vorjahr 58 TEUR) ausgewiesen. Der geplante Materialaufwand für das Geschäftsjahr 2008 wurde um **13 TEUR** unterschritten. Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr inklusive geringfügig Beschäftigter durchschnittlich **26,2 Arbeitnehmer** (Vorjahr 22,2), wodurch ein **Personalaufwand** in Höhe von **694 TEUR** (Plan: 676 TEUR) entstand. In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von **846 TEUR** sind im Wesentlichen Marketing- und Werbeaufwendungen, Mieten, Gebühren und Beiträge, projektbezogene Maßnahmen sowie Werbekosten für das **Projekt Stadtsprung (97 TEUR)** enthalten. Die Aufwendungen aus dem Projekt Stadtsprung waren als durchlaufender Posten in der Planung nicht berücksichtigt. Bereinigt um das Projekt Stadtsprung ergibt sich eine Verringerung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um **40 TEUR**, die aber

geringer ausfällt als geplant. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen bereinigt um 43 TEUR über dem Planansatz.

Entwicklung der Ergebnisse im Zeitverlauf

Angaben in TEURO	Ist 2007	Ist 2008	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
A. Gesamtleistung	1.604	1.615	1.635	1.539	1.539	1.538
darunter Umsatzerlöse	361	380	420	351	351	351
darunter sonstige betriebliche Erträge	1.242	1.236	1.215	1.188	1.188	1.187
B. Betriebsaufwand	1.588	1.616	1.672	1.535	1.535	1.535
darunter Materialaufwand	122	119	120	152	152	152
darunter Personalaufwand	593	608	694	675	675	675
darunter Abschreibungen	20	15	12	12	12	12
darunter sonstige betriebliche Aufwendungen	853	874	846	696	696	696
C. Finanzergebnis	4	7	2	1	1	1
D. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (A-B+C)	20	6	-35	5	5	4
E. außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
F. Jahresgewinn/ -verlust	20	6	-35	5	5	4

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt im Wesentlichen aus den Ertragszuschüssen der Stadt Halle (Saale). Im Rahmen der Regelungen des Finanzierungsvertrages werden die Kosten den Erlösen angepasst. Die mittelfristigen Planungen bis 2012 weisen nahezu ausgeglichene Jahresergebnisse aus.



Verwendung des Jahresergebnisses

Im Jahr 2009 wurden einmalig zusätzliche Kosten für die Entwicklung der Stadtmarke Halle und für eine Standort-Benchmark-Analyse aufgewendet. Dies führte im Geschäftsjahr 2009 zu einem Verlust von 34,8 TEUR.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den **Jahresfehlbetrag 2009** in Höhe von **34.804,45 EUR** mit dem bestehenden Gewinnvortrag von **116.370,93 EUR** zu verrechnen und den Betrag von **81.566,48 EUR** auf neue Rechnung vorzutragen.

Es wird empfohlen, diesem Verwendungsvorschlag zu folgen.

Vermögenslage

Angaben in TEURO	Ist 2007	Ist 2008	Ist 2009		Ist 2007	Ist 2008	Ist 2009
Anlagevermögen	46	40	32	Eigenkapital	136	141	107
				Sonderposten	31	14	0
Umlaufvermögen	292	302	236	Rückstellungen	61	55	50
				Verbindlichkeiten	111	133	117
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	6	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	339	343	274	Summe Passiva	339	343	274

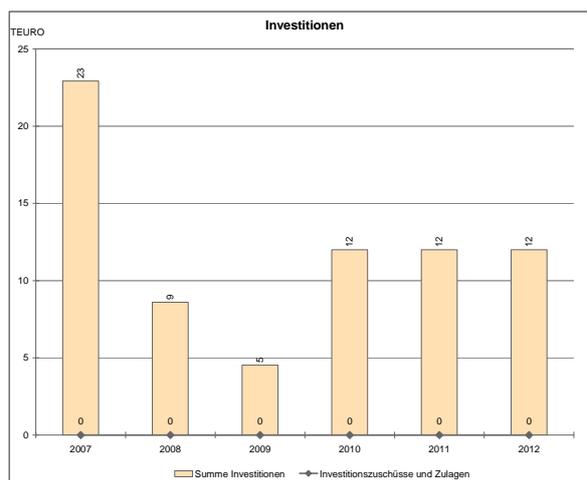
Das **Gesamtvermögen** beträgt **274 TEUR** und hat sich um 69 TEUR gegenüber dem Vorjahr verringert. Das **Eigenkapital** ist um 34 TEUR auf **107 TEUR** gesunken. Der Anteil am Gesamtkapital beträgt **38,9 %** (Vorjahr: 41,2%).

Unter der Position **Rückstellungen** werden unter anderem Beträge für ausstehende Kostenrechnungen und andere ungewisse Verpflichtungen sowie offene Urlaubsansprüche ausgewiesen. Die Rückstellungen verringerten sich um 5 TEUR auf **50 TEUR** im Vergleich zum Berichtsjahr 2008. Die **Verbindlichkeiten** verringerten sich auf **117 TEUR** im Berichtsjahr (Vorjahr: 133 TEUR) und setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (**88 TEUR**) sowie sonstigen Verbindlichkeiten (**29 TEUR**).

Investitionen

Angaben in TEURO	Ist 2007	Ist 2008	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	10	2	2	4	4	4
Investitionen in Sachanlagen	13	7	3	8	8	8
Investitionen in Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
Summe Investitionen	23	9	5	12	12	12
Investitionszuschüsse und Zulagen	0	0	0	0	0	0

Im Geschäftsjahr 2008 wurden keine nennenswerten Großinvestitionen getätigt. Es wurden Investitionen in Höhe von **5 TEUR** durchgeführt.



Wesentliche Feststellungen im Rahmen § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

Wesentliche Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz wurden durch den Wirtschaftsprüfer nicht getroffen.